

KÖFLACH:

Kassier a. D. EHBm Karl Gietler 75 Jahre jung

Mein Gott, wie schnell die Zeit vergeht – noch hat man es in Erinnerung, wie die Familie und die Feuerwehrkameraden EHBm Karl Gietlers Siebziger gefeiert haben, und nun sind schon wieder fünf Jahre übers Land gezogen, und man sitzt wieder beisammen, um zu feiern – diesmal den 75. Beim Sandwirt hat man sich getroffen, ein illustrierter Kreis der „Alten Garde“ mit Brandrat Gustav Scherz und EABI Karl Kriehuber und weiteren langjährigen Feuerwehrmitgliedern. Es gab kein großes Programm – BR Gustav Scherz gratulierte namens der Feuerwehr der Stadt



Foto: Koren, Köflach, am Hauptplatz

Köflach und überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb und für die liebenswerte Gattin, die, wie die ganze Familie, immer viel Verständnis für das „Hobby“ des Familienvaters und Gatten aufbrachte, gab es einen duftenden Blumenstrauß als kleinen Dank.

Man saß bei einem kleinen Festessen beisammen, ließ die Zeit der Jahre Revue passieren und sprach über so manches erlebte Geschehen in der „Aktiven Zeit“ des Jubilars, gehört er doch schon seit 1958 dieser Gemeinschaft an, er wurde dafür schon mehrfach ausgezeichnet.

Leicht hat es Karl Gietler in seinem Leben nie gehabt. Es begann schon zu Hause in St. Andrä i. S., wo das Elternhaus, ein kleines Gütl, das für fünf Kinder nicht Platz hatte, den heutigen Jubilar zwang, hinaus in die Welt zu gehen und sich recht und schlecht sein Brot zu verdienen, und er hat es geschafft. Immer wieder fand er Arbeit, war es bei der Bau-AG Negrelli, im Bergbau Piberstein oder bei der Stadtgemeinde Köflach, was ihn letztlich veranlaßte, Köflach zu seiner Heimat zu wählen.

Auch der schreckliche Krieg blieb ihm nicht erspart, und er tat seine Pflicht fürs Vaterland als Infanterist im Rußlandfeldzug, wo er letztendlich auch in Gefangenschaft geriet und glücklicherweise bald nach Hause konnte.

Dann lernte er in seinem Geburtsort Frl. Rosa Gartner kennen und lieben, die er dann im Frühjahr 1949 ehelichte und mit der er bis zum heutigen Tag in Freud und Leid zusammenlebt. Zwei Kinder entsprossen dieser Ehe, zwei Enkel gehören zur Familie, und wie der Geburtstagsjubililar freudig sagte, auch drei Urenkel, die sein ganzer Stolz sind, und denen er viel Zeit widmet.

Ja, mit der „Zeit“, da hat es so sein Häkchen, da sind einmal die Familie, die Feuerwehr, zu der er sich noch immer hingezogen fühlt, und letztendlich der Garten, ein „Hobby“, welches man nicht übersehen darf, und das er mit viel Eifer ausführt. So lebt eben der Geburtstagsjubililar im „Ruhestand“ und teilt das Los aller Pensionisten: „keine Zeit“.

Viele Gratulanten brachten in den Tagen um den 22. Juli, den eigentlichen Geburtstag, ihre Glückwünsche an den Jubilar heran, und die Heimatpresse will sich da nicht ausschließen und wünscht Herrn EHBm Karl Gietler zu seinem 75. alles Gute und noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und seiner Feuerwehrkameraden.

Kassier a.D. EHBm 25. Juli 1997